



# Presseinformation

6.11.2024

## Christbaum aus Antdorf auf dem Marienplatz aufgestellt

Ein Christbaum aus dem oberbayerischen Landkreis Weilheim-Schongau ist in diesem Jahr das Wahrzeichen des Christkindlmarks am Marienplatz. Die 44 Jahre alte Küstentanne stammt aus der 1.400-Einwohner-Gemeinde Antdorf, ist 23 Meter hoch und hat stattliche 82 Zentimeter Durchmesser am unteren Stamm. Bislang stand die Tanne am Weiler Breunetsried, drei Kilometer östlich des Hauptortes Antdorf. Die Fällung war notwendig, da die Tanne zwischen Gebäuden stand und aufgrund ihrer Größe ein potenzielles Risiko darstellte.

Der Baum wurde am Montag, 4. November, gefällt und behutsam auf ein Schwertransportfahrzeug verladen. In der Nacht zum 6. November machte sich der Schwertransport auf die 60 Kilometer lange Reise in die Landeshauptstadt. Am frühen Mittwochmorgen kam der Christbaum am Marienplatz an. Ein Team der Münchner Berufsfeuerwehr sorgte ab 6 Uhr mit schwerem Gerät dafür, dass der Baum aufgerichtet und mit dem Kran in das zwei Meter tiefe Bodenloch vor dem Neuen Rathaus versenkt und dort verkeilt wurde.

Ein Team des städtischen Baureferats, Abteilung Straßenbeleuchtung, wird den Baum in den nächsten Tagen mit Lichterketten schmücken. Dabei kommt erneut eine energiesparende LED-Beleuchtung zum Einsatz.



6.11.2024

Die feierliche Eröffnung des traditionellen Christkindlmarkts findet am 25. November, um 17 Uhr, statt. Im Rahmen der Eröffnungszeremonie wird Oberbürgermeister Dieter Reiter gemeinsam mit dem Antdorfer Bürgermeister, Klaus Kostalek, die Baumspende offiziell an die Münchner Bevölkerung übergeben – begleitet vom Geläut des Alten Peters. Die Antdorfer Ortsvereine betreiben bis zum 23. Dezember einen Glühweinstand im Innenhof des Rathauses. Dort werden neben heißem Glühwein auch regionale Schmankerl angeboten.

Der Christbaum wird mit seinen ungefähr 3.000 Lichtern bis zum Dreikönigstag am 6. Januar 2025 in festlichem Glanz erstrahlen. Um neben dem Einsatz der LED-Technik weitere Energie zu sparen, wird die Beleuchtung auch heuer nicht schon vormittags eingeschaltet, sondern erst mit Einbruch der Dämmerung gegen 16 Uhr bis 8.15 Uhr am nächsten Morgen. Am 9. Januar wird der Baum abgebaut.

Welche „Karriere“ der Baum nach seinem Einsatz auf dem Marienplatz fortsetzen wird, ist noch offen.